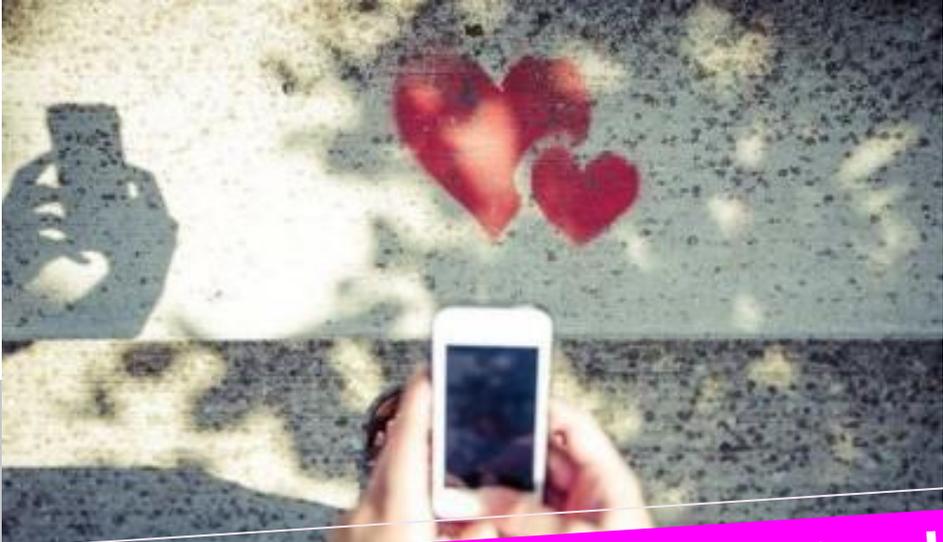
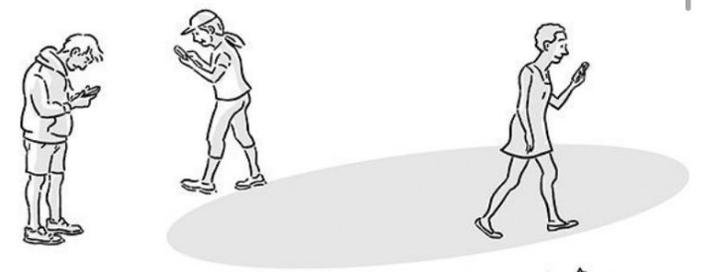


**Medienwelt ist Lebenswelt! –
Ansätze zur Prävention
sexualisierter Gewalt im
digitalen Raum**

Referentin: Silke Knabenschuh
(AJS NRW/PsG.nrw)

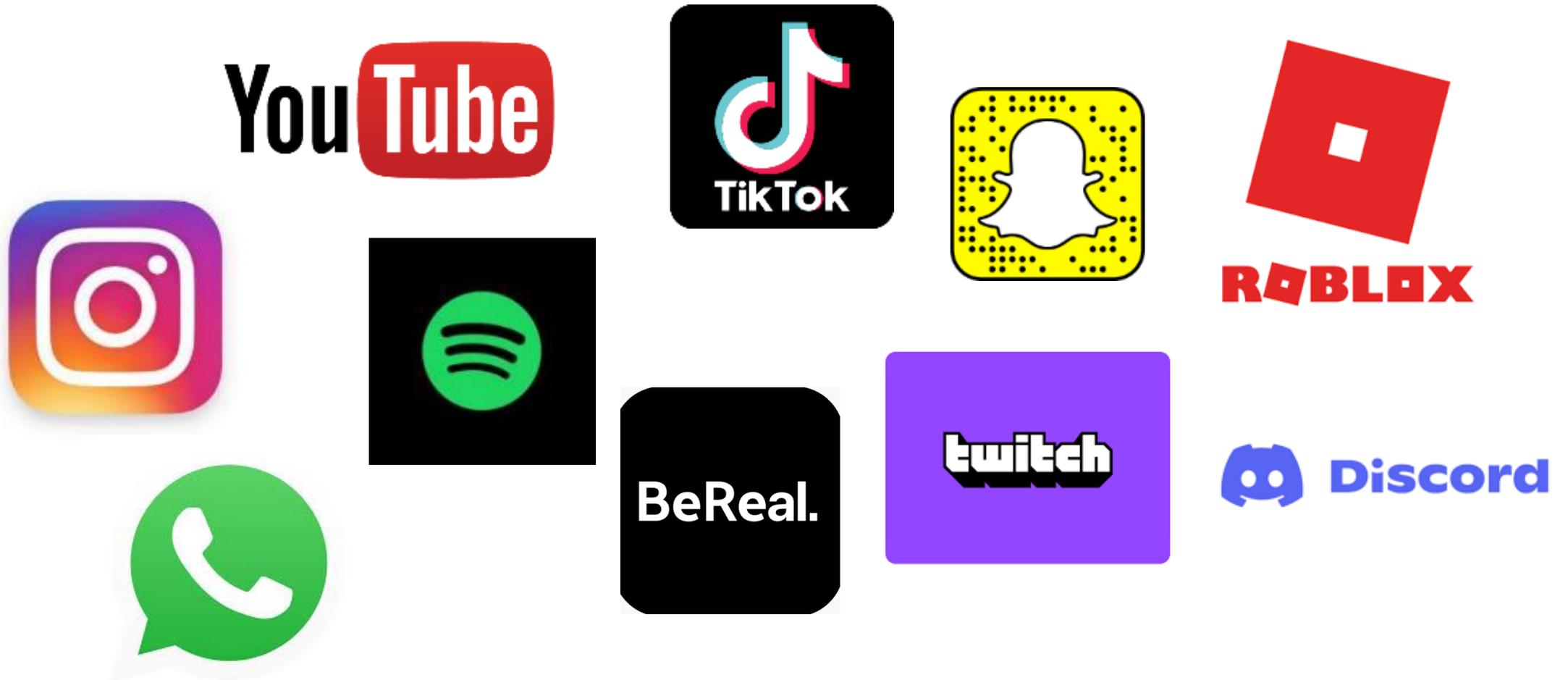


Trennung einer digitalen und nicht-digitalen
Realität gibt es nicht mehr

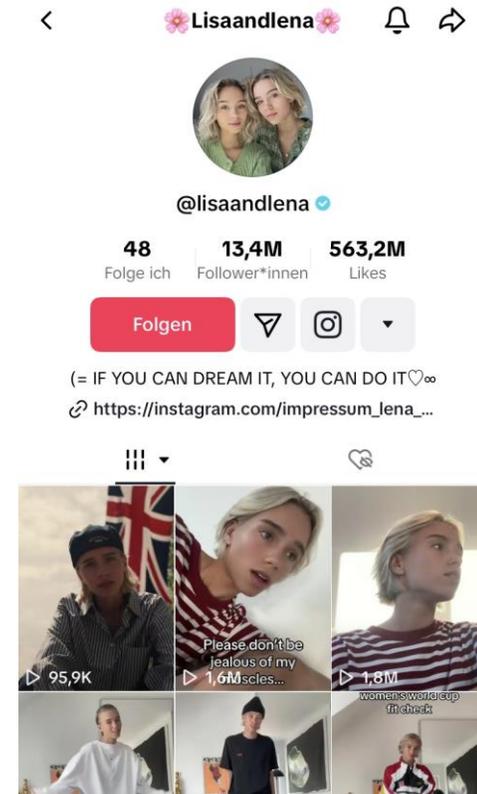
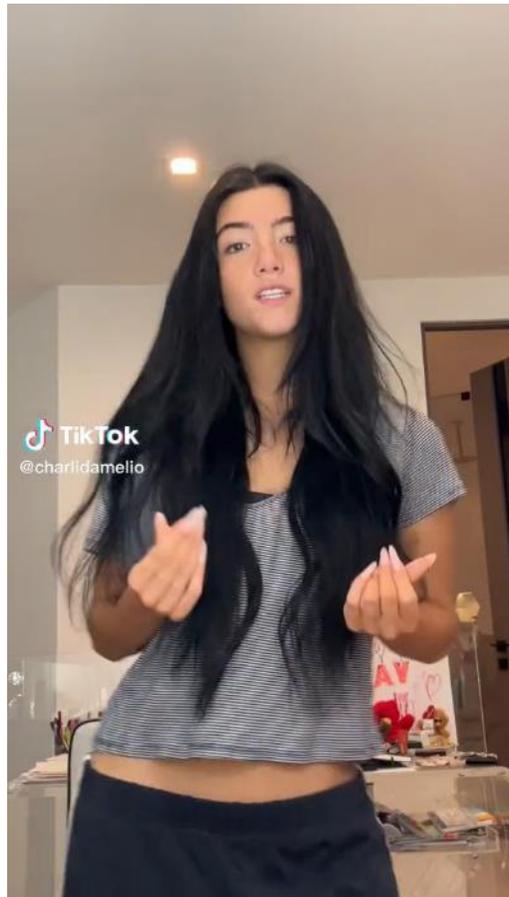


"Would you relax? They never look up."

BELIEBTESTE APPS / PLATTFORMEN



AUF DER SUCHE NACH VORBILDERN: INFLUENCER*INNEN SETZEN TRENDS UND BIETEN UNTERHALTUNG



BEDÜRFNIS NACH ZUGEHÖRIGKEIT

„Menschen, die massive Ausgrenzungen erfahren haben, sind evtl. in Gefahr, ein übermächtiges Verlangen nach Zugehörigkeit zu entwickeln – um jeden Preis.“

So dass sich daneben ihre Fähigkeit nur schwach entwickeln kann, einer Gruppen-Erwartung zu widerstehen und zu sagen: „Nein! Da mache ich nicht mit!“
z.B. wenn ein*e Mitschüler*in gemobbt wird.“

Quelle: Marks, Stefan: „Menschenwürde und Scham
- ein Thema für alle, die mit Menschen arbeiten.“
(Handout zum AJS Seminar 2023)



MEDIENPÄDAGOGISCHER ANSATZ IST LEBENSWELTORIENTIERT

Was ist gerade angesagt?

Wie nutzen Kinder und Jugendliche Medien?

Was macht die Faszination von beliebten Angeboten aus?

Welche Bedürfnisse deckt die Mediennutzung ab?

Gibt es dort Risiken, welche sind das?

Wie können wir den Risiken UND den Potentialen begegnen?

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/kinderapps/Apps_fuer_Kinder_Trendanalyse_3.pdf

WISSEN ÜBER PSYCHO-SEXUELLE ENTWICKLUNG HILFREICH

Multiple Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen:

- ❖ Selbstkonzept: Wer bin ich? Wer will ich sein?
- ❖ Integration von Sexualität in die Identität
- ❖ Akzeptieren der eigenen körperlichen Erscheinung
- ❖ Erwerb der zugeschriebenen Geschlechterrolle
- ❖ Erste Erfahrungen sammeln mit Partner*innenschaft: schrittweise Entwicklung von intimen Beziehungen

MÖGLICHKEITEN DIGITALER MEDIEN FÜR JUNGE MENSCHEN VERSTEHEN

Instagram-Kampagne
"Wir brauchen euch!"
Safer Internet-Day 2022



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union



take action **beyond**
against cyber **digital**
sexual **violence**

Kofinanziert unter der
Fördernummer 101005221
durch die Europäische Union

Kampagne war Teil des Projekts "Beyond Digital Violence,, (ByeDV) der SRH Hochschule Heidelberg und DGfPI e.V
<https://byedv.de/wp-content/uploads/2022/05/ByeDV-SID-2022-de-1.pdf>

MEDIEN ALS MITTEL ZUR IDENTITÄTSARBEIT RESPEKTIEREN



TEILHABE AM GESCHEHEN IM DIGITALEN RAUM IST EIN KINDERRECHT

- ❖ Gerade im Jugendalter dienen Medien als Mittel zur **Identitätsarbeit**.
- ❖ Dem Wunsch vieler Erwachsener nach mehr medienfreier Zeit steht das **Bedürfnis der Jugendlichen nach Zugehörigkeit** entgegen.
- ❖ Kinder haben eine **andere Sicht auf Möglichkeiten und Risiken** im digitalen Raum.
- ❖ Kinderrechte gelten auch in digitalen Medien: Neben dem Schutz ist auch die **Teilhabe** ein Kinderrecht!



#Kinderrechte
digital leben!

Mitsprache, wenn es um Medien geht

Quelle: <https://www.kinderrechte-digital-leben.de/>

SOZIALE MEDIEN BIETEN VIELE CHANCEN FÜR NUTZENDE

- ❖ Sich selbst ausdrücken und Resonanz erhalten
- ❖ Im Kontakt bleiben zu den Gleichaltrigen
- ❖ Freundschaft leben und ausdrücken
- ❖ Sich zugehörig fühlen oder weniger einsam
- ❖ Selbstgesteuert, interessengeleitet lernen

Gleichzeitig...

- ❖ Risiko von interpersonaler Gewalt, Missbrauch
- ❖ Risiko von ungewollter Konfrontation mit gefährlichen Inhalten
- ❖ Abnahme von Lebenszufriedenheit
- ❖ gesundheitliche Probleme bei exzessiver Nutzung

PRÄVENTION IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN SCHUTZ UND BEFÄHIGUNG



Die positiven Aspekte sollten in den Vordergrund gerückt werden.

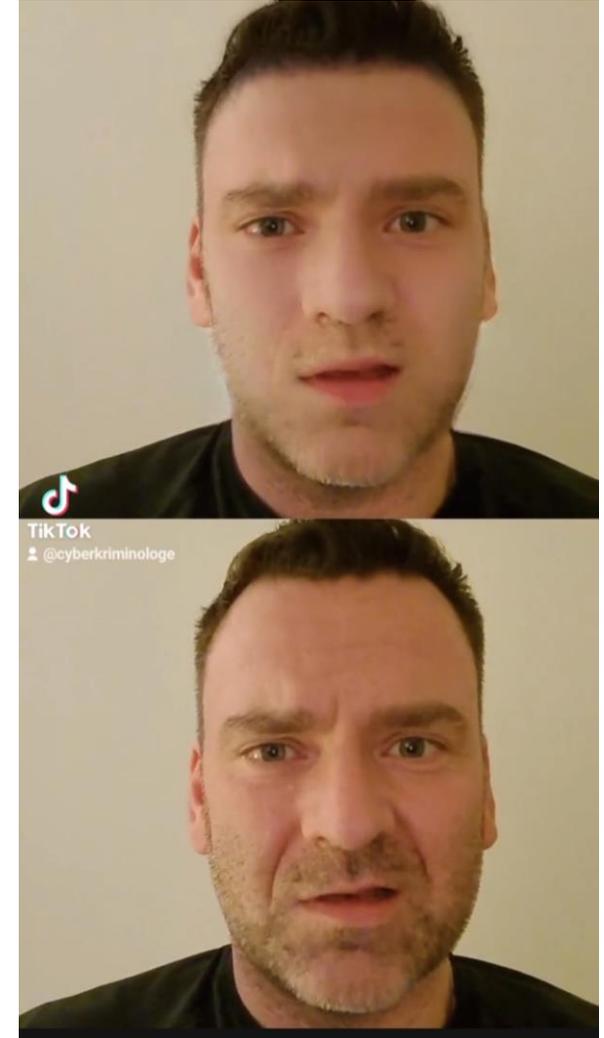
Über Risiken und aufklären, ohne Angst zu machen!

MEDIATISIERTE SEXUALISIERTE GEWALT

- ❖ ... bezeichnet **absichtliche Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung** junger Menschen, die durch digitale Medien oder digitale Endgeräte angebahnt, verübt, begleitet und/ oder aufrecht erhalten wird.
- ❖ ... ignoriert das **fehlende Einverständnis** von Kindern und Jugendlichen. Sie verletzt die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Sie verstößt mindestens gegen Persönlichkeitsrechte und Gesetze zum Schutz des Kindeswohls.
- ❖ ... ist **schmerzhaft, beängstigend und beschämend**, aber es kann etwas dagegen unternommen werden.
- ❖ ... ist **in Beziehungsverhältnisse und/oder in Kommunikation** eingebunden. Daher sollten Präventionsmaßnahmen über die Strategien von Tätersübenden aufklären.

STRATEGIEN VON TATPERSONEN

- ❖ bauen ein „System der **Geheimhaltung**“ auf, das die **Normalisierung einer sexualisierten Atmosphäre** erleichtert
- ❖ Isolieren die betroffene Person von ihrem sozialen Umfeld: In-Group aufwerten – Out-Group abwerten (vgl. Enders et al. 2012)
- ❖ bringen betroffene Personen in eine emotionale Abhängigkeit
- ❖ manipulieren, üben Druck aus, erpressen
- ❖ Verschleierung der Identität!

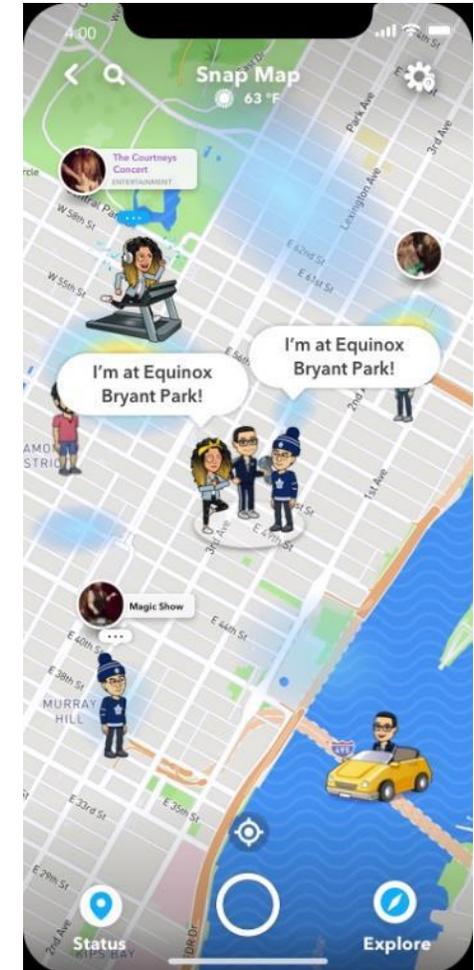


TYPEN VON TATPERSONEN

- ❖ will direkt und schnell auf sexualisierte Inhalte wechseln. Ist kurzfristig, spontan, impulsgesteuert, „nimmt alles mit“ (**hypersexualisiert**)
- ❖ seltener: erschleicht das Vertrauen einer Person über einen längeren Zeitraum (**intimitätssuchend**)
- ❖ **Minderjährige**, die Druck ausüben auf andere Minderjährige, um Bilder zu erpressen (Sextortion)

WAS MACHT KINDER EMPFÄNGLICH FÜR ANSPRACHEN?

- ❖ Hohe Affinität zu Online-Plattformen (spielerische Interaktionsmöglichkeiten) + uninformierte Nutzung
- ❖ Emotionale Bedürftigkeit, Einsamkeit
- ❖ Beeinträchtigte kognitive Kompetenzen
- ❖ Hohe Extrovertiertheit > Risikobereitschaft
- ❖ Preisgabe von sensiblen Daten (Schulweg posten, Standortdaten öffentlich...)
- ❖ Unkontrollierte Online-Nutzung des Kindes, fehlende Unterstützung seitens der Eltern
- ❖ Faktoren der Peer-Ebene sind bisher wenig untersucht



In Anlehnung an Wach, Sebastian/Bock, Sophia: „Cybergrooming: Wenn Jugendliche online sexuelle Grenzverletzungen erfahren“. In: Biesel, Kay/Burkhard, Paul/ Heeg, Rahel/Steiner, Oliver „Digitale Kindeswohlgefährdung- Herausforderungen und Antworten für die Soziale Arbeit“ (Leverkusen 2023) S. 110-132

STRATEGIEN

Checkliste Cybergrooming

Oft das gleiche Muster

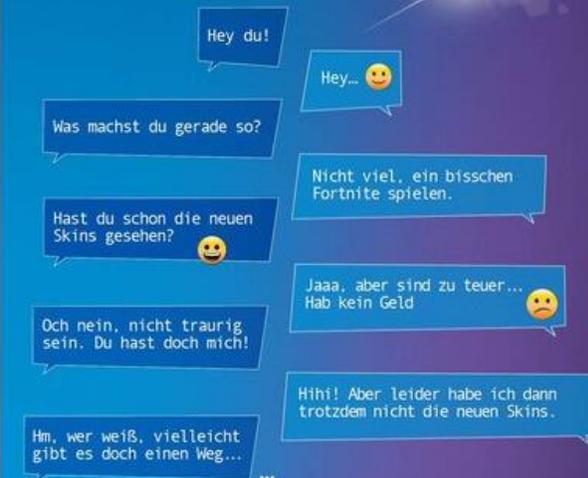
Du solltest misstrauisch werden, wenn Du bemerkst, dass Dein Chatpartner nach diesem Muster vorgeht:

- Er macht auffallend viele Komplimente.
- Er möchte möglichst schnell in einen privaten Chat wechseln.
- Er fragt, ob Du allein bist.
- Er möchte auch auf anderen Wegen, z.B. via Videochat, mit Dir in Kontakt treten.
- Er selbst macht seine Kamera aber nicht an.
- Er möchte direkt viele persönliche Details, z.B. Deinen Wohnort, von Dir wissen.
- Er selbst erzählt dagegen eher wenig von sich.
- Er macht viele sexuelle Anspielungen.
- Er möchte Dir Geschenke machen oder Geld geben.
- Er bittet Dich, niemandem von Eurer Bekanntschaft zu erzählen.
- Er fordert intime Bilder oder Videos von Dir.
- Er schickt intime Bilder oder Videos von sich selbst.
- Er macht Dir ein schlechtes Gewissen, wenn Du nicht tust, was er will.
- Er ist aufdringlich und akzeptiert kein "Nein".
- Er droht Dir oder erpresst Dich.
- Er möchte Dich offline und allein treffen.

WEHR DICH!

Gegen sexualisierte Gewalt im Netz

Cybergrooming – So kann's anfangen



#WehrDich
#GegenCybergrooming

Quelle:

<https://www.juuuport.de/infos/ratgeber/cybergrooming>

FOLGEN FÜR BETROFFENE (PSYCHODYNAMIKEN)

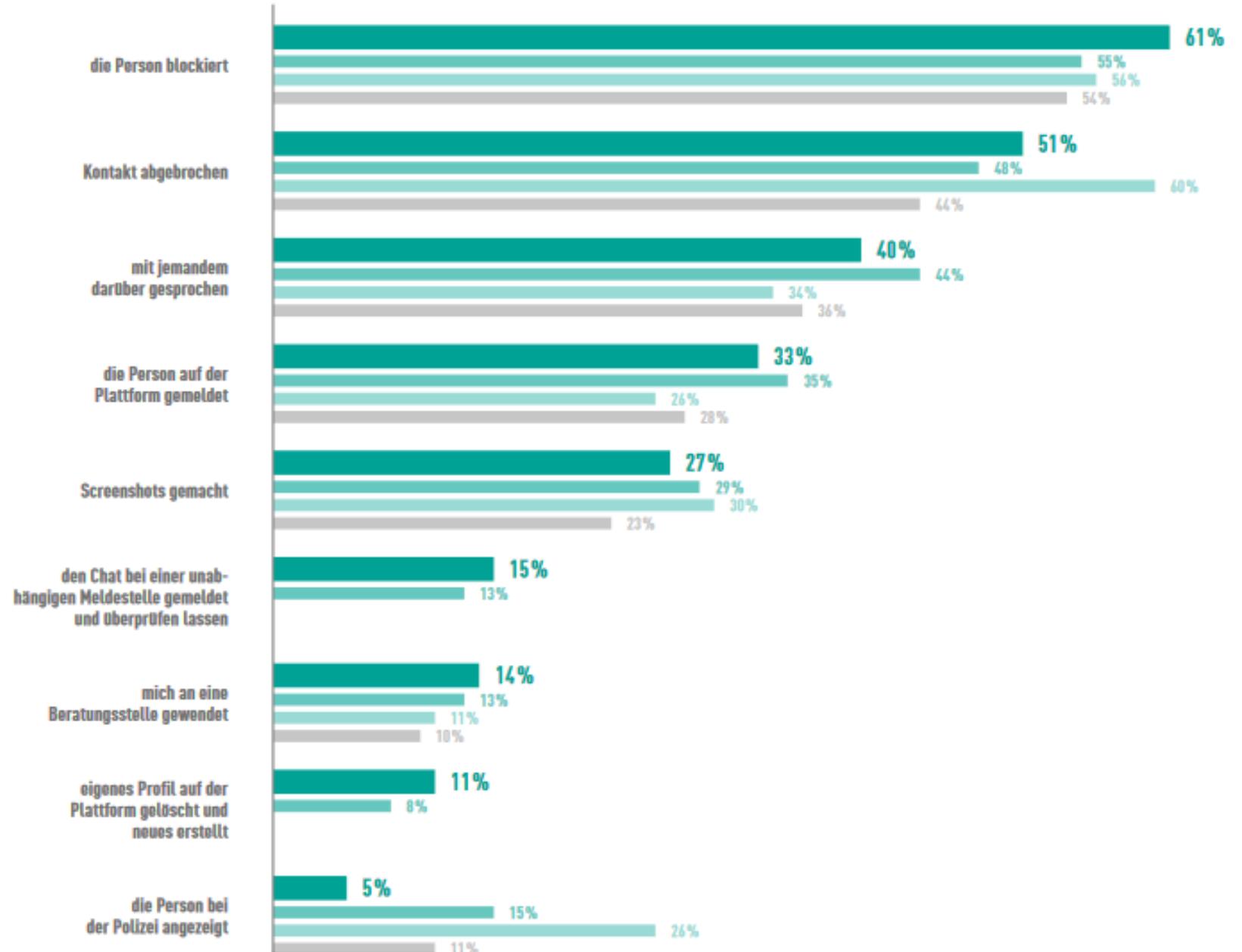
- ❖ fühlen sich ohnmächtig
- ❖ sind ambivalent: positiv erlebte „Zuwendung, Wertschätzung und Zuneigung“ der Tatperson fällt weg
- ❖ schämen sich und haben Schuldgefühle
- ❖ Angststörungen, Depressionen
- ❖ Traumatisierungen und sozialer Rückzug
- ❖ Überlebensstrategien: Anorexie, Regression, Verdrängung
- ❖ Langfristig negatives Selbstwertgefühl

Quelle: Bange, Dirk „Die Diskussion über Missbrauchsdarstellungen im Internet“ In: BAJ (Hg.) BLICKPUNKT Kinder- und Jugendschutz „Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien“ (Berlin 2022) S. 57

WARUM SCHWEIGEN BETROFFENE?

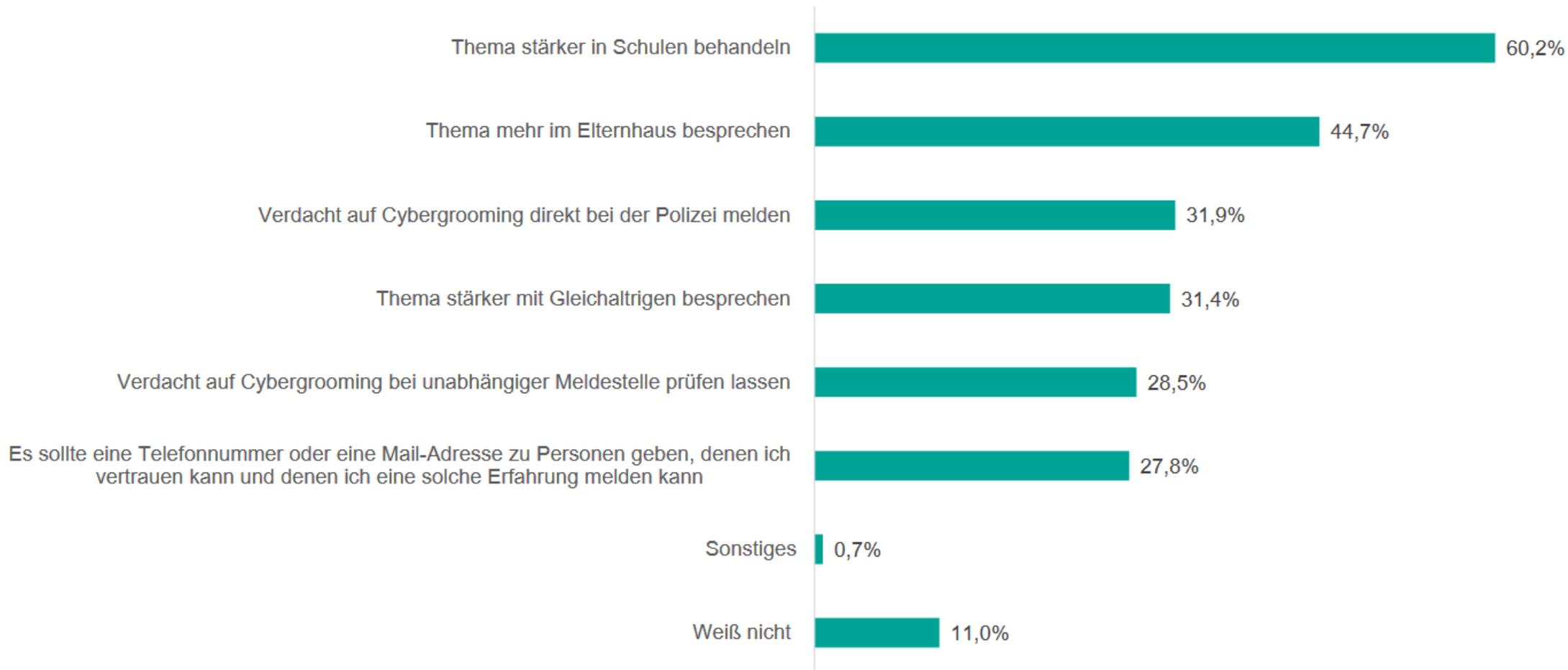
- ❖ Geheimhaltungsdruck (von Tatperson auferlegt)
- ❖ Zweifel an der eigenen Wahrnehmung: „Das kann nicht sein!“
- ❖ Keine geeignete Ansprechperson: „Mir glaubt eh keiner!“ „Die machen eh nix.“
- ❖ Tabuisierung von Sexualität (fehlende Sprache, kein Bewusstsein gegenüber erfahrenem Unrecht)
- ❖ Schuld- und Schamgefühle: „Das ist nur passiert, weil ich...!“
- ❖ Furcht vor den Folgen der Aufdeckung (Konsequenzen für Familie, Umfeld..)/ Schutz anderer Personen
- ❖ Normalisierung von Gewalt (Unklarheit darüber, ob es „schlimm genug“ ist)

HANDLUNGS- OPTIONEN



WÜNSCHE

Maßnahmen





MEDIENKOMPETENZ UND ROLLE DER ELTERN STÄRKEN

ELTERN ALS VORBILDER?



ELTERN SOLLTEN DEN EIGENEN UMGANG MIT BILDERN IM NETZ ÜBERDENKEN

#Missbrauchsdarstellungen

Eltern müssen dafür sensibilisiert werden,
die Persönlichkeitsrechte ihrer Kinder zu
wahren und bestimmte Bilder ihrer Kinder
nicht öffentlich zugänglich zu machen
– auch nicht in sozialen Netzwerken.

Johannes W. Röhrig, Unabhängiger Beauftragter (UBSKM)

HILFEN FÜR ELTERN

ANLEITUNG KINDERSICHERUNGEN AUCH IN LEICHTER SPRACHE



<https://www.youtube.com/watch?v=03fe5XEgam4&t=130s>
<https://www.medien-kindersicher.de/startseite>

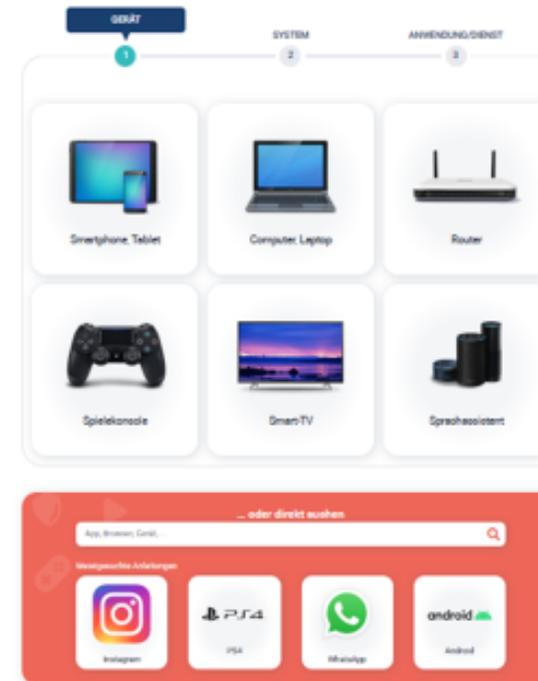
Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

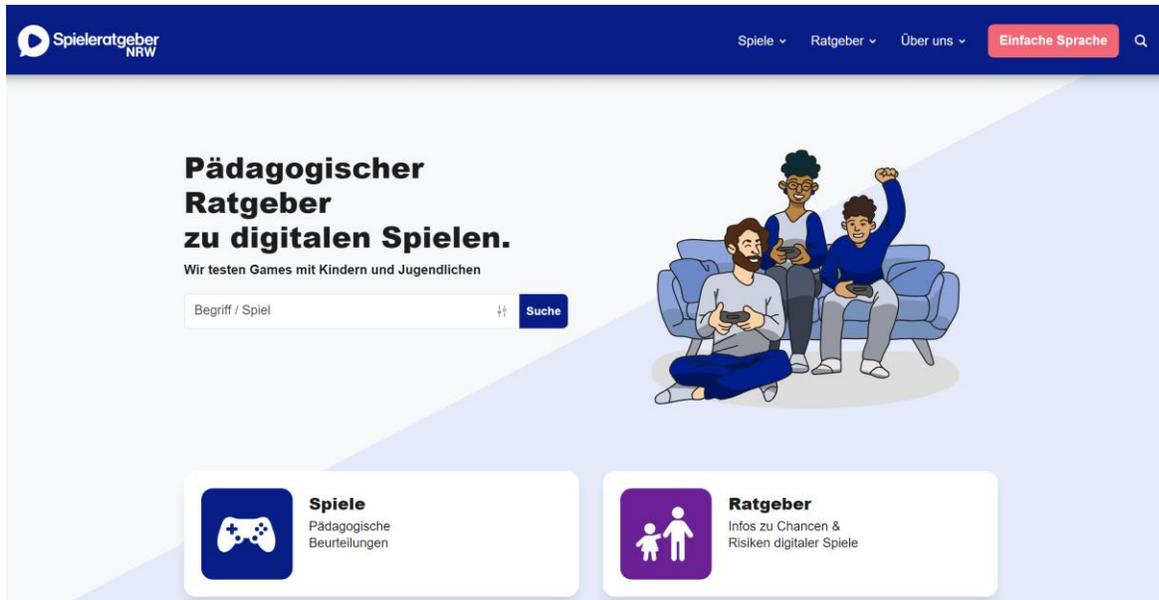
Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und der von ihm genutzten Geräte und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie passende Anleitungen zu den Geräten und Diensten Ihrer Kinder!



HILFEN FÜR ELTERN



The screenshot shows the homepage of the website 'Spieleratgeber NRW'. The header includes the logo, navigation links for 'Spiele', 'Ratgeber', and 'Über uns', and a search bar with 'Einfache Sprache' and a magnifying glass icon. The main content area features the title 'Pädagogischer Ratgeber zu digitalen Spielen.' and the subtitle 'Wir testen Games mit Kindern und Jugendlichen'. Below this is a search input field with the placeholder 'Begriff / Spiel' and a 'Suche' button. To the right is an illustration of three people sitting on a couch playing games. At the bottom, there are two buttons: 'Spiele' (with a game controller icon) and 'Ratgeber' (with a family icon).

[Spieleratgeber NRW - Der pädagogische Ratgeber zu Computer- und Konsolenspielen \(spieleratgeber-nrw.de\)](https://www.spieleratgeber-nrw.de)



The flyer is titled 'Digitaler Elternabend' and features a background image of a young boy playing a video game. The text on the flyer includes: 'DIGITALER ELTERNABEND', 'WANN IST VIEL ZU VIEL?', '12.03.24 UM 16 UHR', 'KOSTENFREI', 'IST MEIN KIND MEDIENSÜCHTIG?', and 'MIT SCHAU HINI-Beiratsmitglied und Chefarzt der Klinik für seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter Dr. Jakob Florack und SCHAU HINI-Mediencoach Dr. Iren Schulz.' At the bottom, there is a 'Jetzt anmelden!' button and a 'Beste Grüße' signature.

<https://www.medienkurse-fuer-eltern.info/>

ELTERNFLYER MEHRSPRACHIG

Cyber-grooming yani siber uşaklaştırma nedir?

Cyber-grooming, 14 yaşın altındaki çocuk ve gençlerle cinsel ilişki kurmak amacıyla internet üzerinden hedefli bir şekilde onlarla iletişime geçilmesidir. İngilizce "grooming" kelimesinin, iletişimin başlatılması ve cinselleştirilmiş şiddet uygulamak için hazırlık yapılması gibi çeşitli anlamları vardır. Cyber-grooming yani siber uşaklaştırma, çevrimiçi platformların, sosyal medyanın, sohbet odalarının ve diğer dijital iletişim araçlarının kullanımına odaklanan özel bir grooming biçimidir. Cyber-grooming uygulayanlar, Alman Ceza Kanunu'nun (StGB) 176. maddesinin 4. fıkrasının 3. bendi uyarınca 3 aydan 5 yıla kadar hapis cezası ile cezalandırılabilirler.

Grooming sırasında failler, çocuklarla ve gençlerle doğrudan kişisel ilişki kurabilirler. Bu durumda failler genellikle mağdurun geniş sosyal çevresinden olan kişilerdir. Cyber-grooming yani siber uşaklaştırma ise çoğunlukla çevrimiçi olarak gerçekleşir. Bu da üçüncü kişilerin temas kurma riskinin daha yüksek olduğu anlamına gelir. Ayrıca failler sadece pedofil yetişkinler değil, aynı zamanda reşit olmayan çocuklardır. Bunlar genellikle mağdur çocukla ilişkiyi uzun bir zaman dilimine yayarak kurarlar.



Дорогі батьки та/або піклувальники й опікуни!

Уявіть собі таку ситуацію: ваша дитина на своєму першому смартфоні спілкується в чаті з незнайомцем, якого ніколи раніше не бачила. Ця особа видає себе за однолітка, просить особисту інформацію, фотографії чи відео і навіть може запропонувати зустрітись. Такі онлайн-контакти можуть бути надзвичайно небезпечними. Особливо погано, коли діти не звертаються до батьків через сором або страх, що їм заборонять користуватися Інтернетом.



Gemeinsam gegen Cybergrooming!



Quelle:

https://kinderschutzbund.de/wp-content/uploads/2024/01/DKSB_Flyer_Cybergrooming_240104_Deutsch_Web.pdf

Infos:

<https://www.internet-abc.de/eltern/sexuelle-belaestigung-im-internet/>

HANDYVERBOTE EHER KONTRAPRODUKTIV

Es kann eine doppelte Angst entstehen: Vor dem, was dem Kind auf TikTok oder Instagram passiert ist und vor der Reaktion der Eltern. Darum ist es wichtig, nicht nur zu drohen und zu verbieten, sondern Vertrauen zu haben und auf klare Regeln und Grenzen zu setzen.

Iren Schulz
Medienpädagogin

**WIE KÖNNEN WIR KINDER UND
JUGENDLICHE STÄRKEN?**

METHODE „GUTE GEHEIMNISSE –SCHLECHTE GEHEIMNISSE“

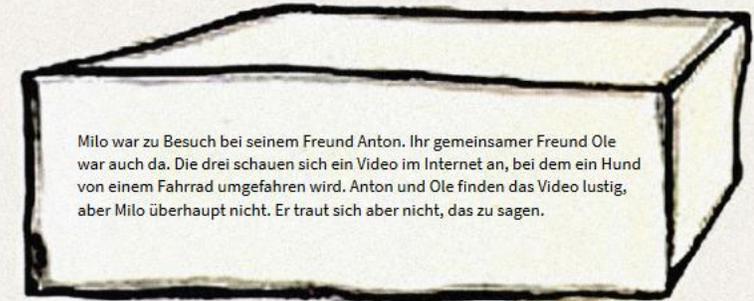
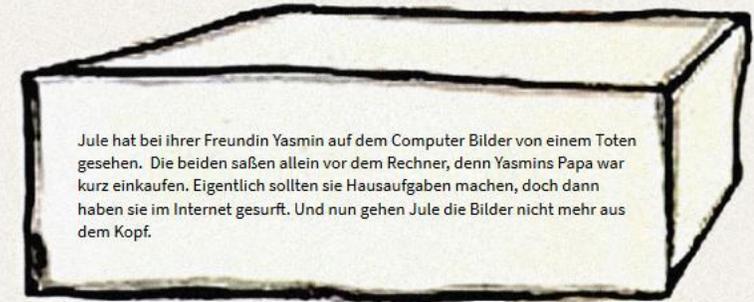
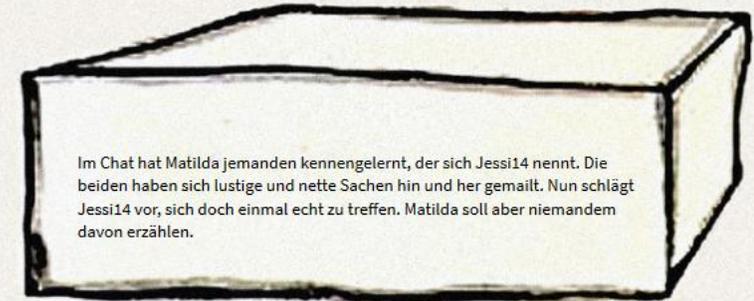
Ziele: Für persönliche Grenzen sensibilisieren, die nicht überschritten werden sollen

- ❖ Über (Online-)Erfahrungen sprechen
- ❖ Gefahrenbereiche des Internets erkennen
- ❖ Proaktive Strategien kennenlernen (Hilfe holen)



Weitere Methoden:

<https://ajs.nrw/medien/medienkompetenzrahmen nrw/methoden/>



MEDIENARBEIT INKLUSIV DENKEN



Methoden für die Inklusive Medienarbeit

ÜBERSETZUNG IN EINFACHER SPRACHE CYBER-GROOMING

Cyber-Grooming ist ein englischer Begriff.
Man spricht das: sei-ba-gru-ming.
Der Begriff besteht aus den Wörtern:
Cyber und Grooming.
Cyber kommt von Cyber-Space.
Cyber bedeutet kurz gesagt:
Etwas passiert im Internet.
Und Grooming meint:
Ein erwachsener Mensch möchte ein Kind verführen.
Sein Ziel ist: Er möchte Sex mit dem Kind haben.
Weil Sex ganz verschieden sein kann:
Man spricht auch von sexuellen Handlungen.

Cyber-Grooming bedeutet also:
Ein erwachsener Mensch versucht,
ein Kind zu einer sexuellen Handlung zu verführen.
Dazu schreibt er Kinder im Internet an.
Zum Beispiel in den sozialen Medien.
Oder auf anderen Chat-Plattformen.
Damit das Kind ihm vertraut:
Der erwachsene Mensch freundet sich zuerst mit dem Kind an.
Oft gibt er sich selbst als junger Mensch aus.
Zum Beispiel lügt er über sein Alter.
Oder er hat ein falsches Profil-Bild.
Wenn das Kind Vertrauen aufgebaut hat:
Der erwachsene Mensch versucht,
das Kind zu verführen.

Cyber-Grooming ist gefährlich und strafbar.
Das steht im Straf-Gesetz-Buch.
Wenn man Cyber-Grooming im Internet erlebt:

Quelle: <https://www.medienarbeit-nrw.de/angebot/publikationen/schriften-zur-lokalen-medienarbeit/>

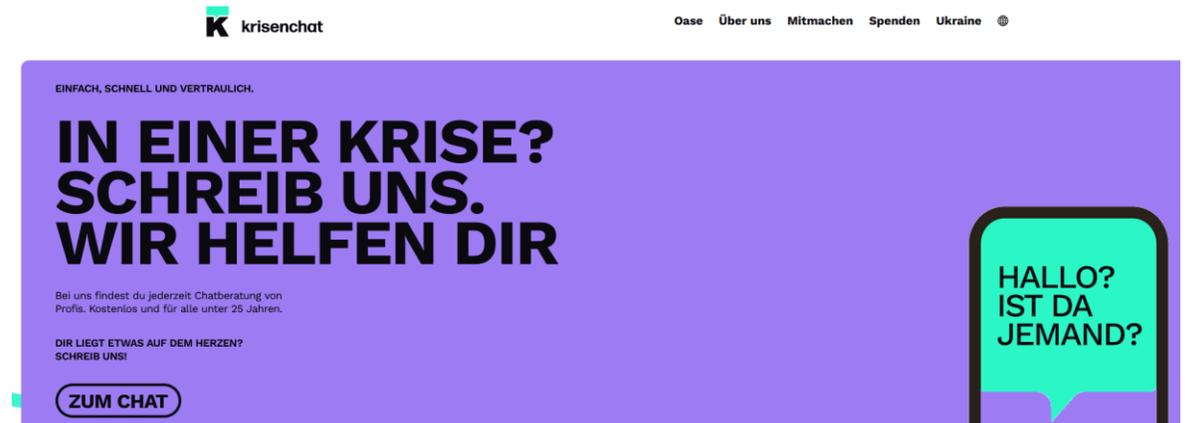
<https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/jugendstudie-aufwachsen-und-alltagserfahrungen-von-jugendlichen-mit-behinderung.html>

AUF ONLINE-ANLAUFSTELLEN AUFMERKSAM MACHEN

❖ juuport.de

❖ krisenchat.de

❖ jugendnotmail.de



RECHTE- UND SCHUTZKONZEPT | 9 BAUSTEINE



1. BEDIENEN UND ANWENDEN 	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN 	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN 	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN 
1.1 Medieneinrichtung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	4.1 Medienproduktion und Präsentation	5.1 Medienanalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Welt
<p>Medieneinrichtung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p>	<p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>	<p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>	<p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswertung	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	4.2 Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2 Algorithmen erkennen
<p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	<p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>
1.3 Datenorganisation	2.3 Informationsbewertung	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	4.3 Quelldokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren und Programmieren
<p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>	<p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>	<p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p>
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
<p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p>	<p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>	<p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p>	<p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>	<p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>

GESUNDES AUFWACHSEN MIT DIGITALEN MEDIEN ERMÖGLICHEN

- ❖ Sich interessieren! Kinder brauchen glaubwürdige Ansprechpersonen
- ❖ Sich schlau machen! z.B. technische Schutzmöglichkeiten kennen
- ❖ Vorbild sein! Den eigenen Mediengebrauch reflektieren
- ❖ Regeln zur Mediennutzung vereinbaren!
- ❖ Bewusstsein schaffen für Rechtsverletzungen/ Strafbarekeit!



